Prime R2D2-12 – günstiger Subwoofer von Rockford Fosgate



Ami-Schnäppchen



Der R2 arbeitet mit Blechkorb und Polypropylenmembran samt Schaumstoffsicke

PREISTIPP Oberklasse CAR&HIFI 6/2014

Unter Prime lanciert Rockford Fosgate bezahlbare Komponenten für Car-HiFi-Freaks, die auf den Ami-Sound stehen, aber mit schmalem Budget auskommen wollen. Wir haben uns den Prime-Subwoofer R2D2 angesehen.

Jedem Star-Wars-Fan kommt auf der Stelle das Grinsen ins Gesicht bei der Typbezeichnung R2D2. Dabei bedeutet R2 die obere der beiden Prime-Subwooferlinien, während D2 wie immer eine 2 x 2-Ohm-Doppelschwingspule bezeichnet. Neben unserem R2D2-12 gibt es auch den zehnzölligen -10 sowie die R2S-Modelle in Flachbauweise. Die R2-Familie will für kleines Geld überzeugen, dazu stattet Rockford sie mit wertigen, wenn auch nicht übermäßig teuren Materialien aus. Der Blechkorb (sogar mit Hinterlüftung) fällt stabil aus, die einfache Membran ohne Verstärkungen besteht wie die Dustcap aus Polypropylen. Eine mittelbreite Schaumstoffsicke sorgt für Wirkungsgrad und im Antrieb werkelt ein einzelner, allerdings recht dicker Ferritring. Die Schwingspule misst 50 mm im Durchmesser und bietet laut Hersteller 4 mm linearen Hub. Das ist alles im Normalbereich, und der Woofer sieht insgesamt ziemlich lecker und gut verarbeitet aus. Unsere Messungen ergeben mit fs 32 Hz und Qts 0,53 sehr brauchbare Werte, mit denen sich so ziemlich alles bauen lässt. Wegen der leichten Schwingeinheit und der relativ weichen Einspannung derselben ergibt sich Vas zu 76 l, was auch große Boxen nach sich zieht. In Bassreflex will der R2D2 zwischen 60 und 90 Liter sehen, was er mit Tiefbass ohne Ende belohnt. Geschlossen landen wir mit 40 Litern bei einem Einbau-Q von 0,9, was ein immer noch sauberes Ausschwingen verheißt.

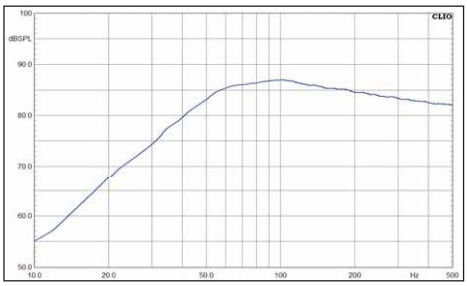
Sound

Der R2D2 spielt im geschlossenen Gehäuse wunderbar ausgewogen. Der Tiefgang passt perfekt zu Rock und Charts, es setzt sehr kräftige Bässe, die aber nicht zum Wummern neigen. Ein ausgesprochenes Pegelmonster ist der R2 nicht, klar reicht die Membranfläche eines Zwölfzöllers aber immer aus, um ein Fahrzeug adäquat zu beschallen. Bei knackigen Passagen kann der Rockford dann seine Vorteile ausspielen, hier bringt er den Bass sauber rüber, vergisst aber auch den nötigen Saft nicht.

Fazit

Insgesamt stellt Rockford mit dem R2D2-12 einen Woofer hin, dem man keine echten Schwächen nachsagen kann. Das Teil ist hübsch, ordentlich gemacht – und spielt prima.

Elmar Michels



Sehr schön flacher Kurvenverlauf des geschlossenen Gehäuses. Auch im Tiefbass gibt es noch nutzbaren Pegel

Rockford Fosgate R2D2-12

Vertrieb	Audio Design, Kronau
Hotline	07253 9465-0
Internet	www.audiodesign.de

Klang	50 %	1,3
Tiefgang	12,5 %	1,5
Druck	12,5 %	1,5
Sauberkeit	12,5 %	1,0
Dynamik	12,5 %	1,0
Labor	30 %	1,8
Frequenzgang	10 %	1,0
Wirkungsgrad	10 %	2,5
Maximalpegel	10 %	2,0
Verarbeitung	20 %	1,5

Technische Daten

Korbdurchmesser	33,0 cm
Einbaudurchmesser	28,6 cm
Einbautiefe	13,1 cm
Magnetdurchmesser	13,0 cm
Gewicht	3,9 kg
Nennimpedanz	2 x 2 Ohm
Gleichstromwiderstand Rdc	3,97 Ohm
Schwingspuleninduktivität Le	1,87 mH
Schwingspulendurchmesser	50 mm
Membranfläche	531 cm²
Resonanzfrequenz fs	32,3 Hz
mechanische Güte Qms	6,33
elektrische Güte Qes	0,57
Gesamtgüte Qts	0,53
Äquivalentvolumen Vas	76,1 l
Bewegte Masse Mms	125,6 g
Rms	4,02 kg/s
Cms	0,19 mm/N
B x l	13,29 Tm
Schalldruck 1W, 1m	86 dB
Leistungsempfehlung	150 - 300 W
Testgehäuse	g 40 l
Reflexkanal (d x l)	–

Bewertung

Preis		um 110 Euro
Klang	50 %	1,3
Labor	30 %	1,8
Verarbeitung	20 %	1,5

Rockford Fosgate R2D2-12

Oberklasse
Preis/Leistung: hervorragend

1,5

CAR&HIFI Ausgabe 6/2014

„Rockford für Sparfüchse? Mit dem R2D2 klappt's."